

Aktivierende Arbeitsmarktpolitik

Wirkungen der aktiven Arbeitsmarktpolitik in den Regionen der neuen Bundesländer

Ergebnisse des ENDOR-Projekts

Dr. Uwe Blien

Impulsreferat beim **IAB Colloquium** „Praxis trifft Wissenschaft“ am 21. März 2002 in Mannheim

Evaluation aktiver Arbeitsmarktpolitik

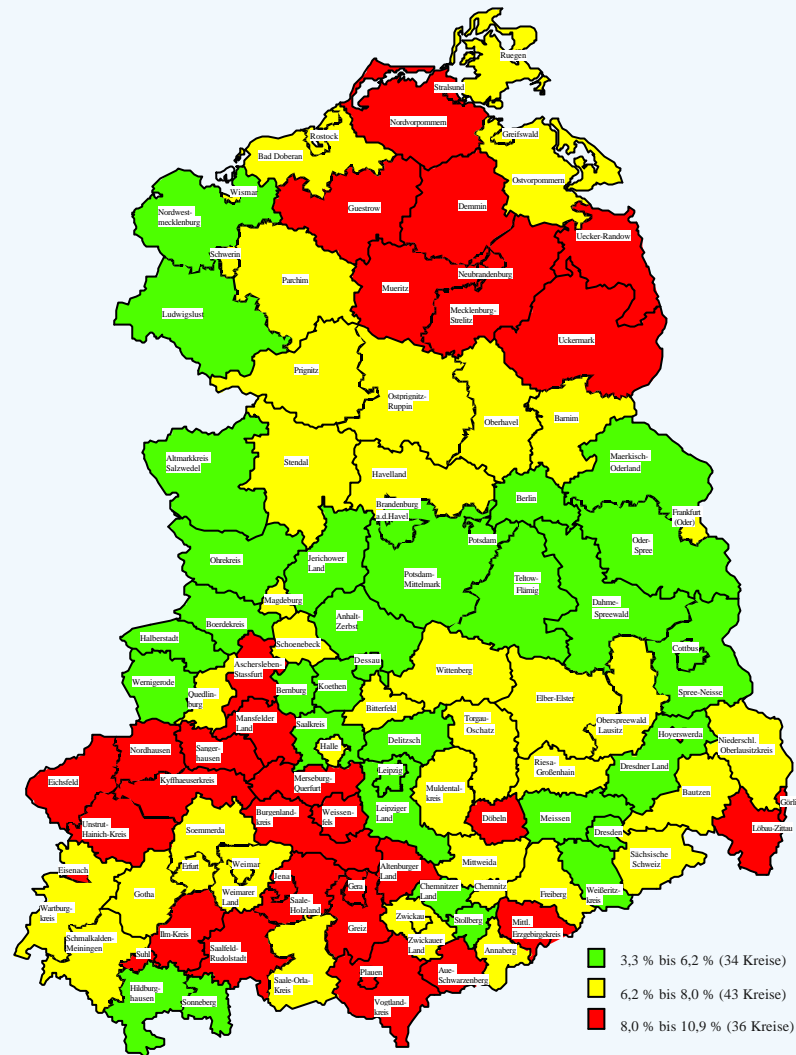
- Frage: Welche Möglichkeiten kann aktivierende Arbeitsmarktpolitik überhaupt bieten?
- Zeigen nicht aktuelle Studien, dass Arbeitsmarktpolitik wirkungslos ist?
- Ansätze meist mit Individualdaten, Regionalstudien für Arbeitslosigkeit

Neuer Ansatz im ENDOR-Projekt des IAB

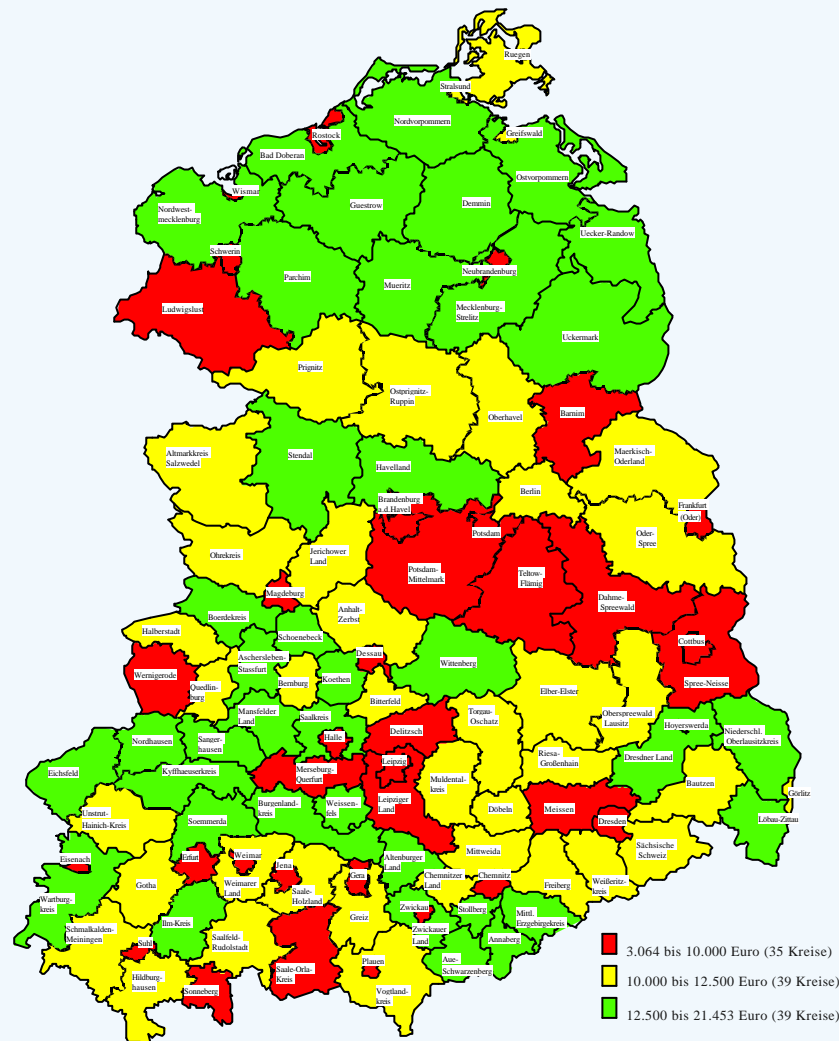
Aktive Arbeitsmarktpolitik

- Im Rahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik führt die Bundesanstalt für Arbeit unter anderem Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen, Strukturanpassungsmaßnahmen und Maßnahmen der beruflichen Weiterbildung (FbW) durch.
- Diese Maßnahmen tragen zur Entlastung des Arbeitsmarktes bei, stabilisieren die Kaufkraft in der Region und haben eine investive Komponente

Entlastungswirkung der Arbeitsmarktpolitik Juni 1999 in %



Mittelzufluss für Arbeitsmarktpolitik 1993 bis 1999 in Euro pro Beschäftigten



Umfassender Ansatz des ENDOR-Projekts

- regionale Beschäftigungsentwicklung die abhängige Variable
- zahlreiche Determinanten (Lohn, Wirtschafts-, Qualifikationsstruktur etc.) einbezogen
- zusätzlich die aktive Arbeitsmarktpolitik der BA aufgenommen

Maßnahmewirkung auf die Beschäftigungsentwicklung

	Entwicklung	
	im folgenden Jahr	im übernächsten Jahr
Arbeitsbeschaffungs- und Strukturanpassungsmaßnahmen	0,38	0,20
Weiterbildungsmaßnahmen	1,14	0,94

Die Daten zeigen, wie sich die regionale Beschäftigung verändert (in %), wenn 100 Euro pro Beschäftigten für die Arbeitsmarktpolitik eingesetzt werden

Zusammenfassende Schlussfolgerungen

- Die aktive Arbeitsmarktpolitik hat positiv zur Beschäftigungsentwicklung beigetragen
- FbW-Maßnahmen wirken nachhaltiger und stärker